



Jahresbericht 2024

für die Mitglieder von Swissmem und ASM

Inhalt

1. Ein anspruchsvolles Jahr	4
2. Arbeitgeberpolitik	6
2.1 Arbeitsrechtliche Beratungen.....	6
2.2 Sozialpartnerschaft.....	6
2.3 Politische Arbeit.....	6
2.4 Law + more neu Service plus.....	6
3. Bildung	7
3.1 World Skills.....	7
3.2 Höhere Berufsbildung	7
3.3 Vernehmlassungen	7
3.4 Weiterbildungsfonds	7
4. Swissmem Academy	8
4.1 Fokus auf zukunftsorientierte und praxisnahe Seminare und Lehrgänge	8
4.2 Ausbau der Ausbildungen in der Romandie	8
5. Swissmem Berufsbildung	9
5.1 FUTUREMEM.....	9
5.2 Umsetzung Bildungserlasse der Kaufleute MEM	9
5.3 Berufsbildungstage	9
5.4 Jahr der Berufsbildung 2025	9
6. Digitalisierung, Innovation und Technik	10
6.1 Digitalisierung - NEXT INDUSTRIES	10
6.2 Innovation	10
6.3 Technik und Technologie	10
6.4 Politik und Rahmenbedingungen	10
7. Industriesektoren	11
7.1 Industrie-Netzwerk	11
7.2 Interessenvertretung	11
7.3 Exportförderung / Internationalisierung	11
7.4 Kontakt zu europäischen Dachverbänden	11
7.5 Themen und Dienstleistungen der Industriesektoren	11
7.6 Organisation	11
8. Kommunikation und Public Affairs	12
8.1 Intensive politische Arbeit und hohe Medienpräsenz.....	12
8.2 Neues Angebot «Service Plus»	12
9. Länderdienst	13
10. Swissmem – Suisse romande	14
10.1 Höhepunkte des Jahres 2024.....	14
10.2 Vertretung und Vernetzung	14
10.3 Comité Romand (CR).....	14
10.4 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden	14
10.5 Nachwuchsförderung und Bildung	14
10.6 Entwicklung in der Westschweiz	14

11. Wirtschaftspolitik	15
11.1 Auswirkungen Übernahme CS durch UBS	15
11.2 Revision der Swissmem Lieferbedingungen.....	15
11.3 Exportkontrolle und Sanktionen.....	15
11.4 Freihandelsabkommen EFTA-Indien	15
11.5 Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitspflichten	15
11.6 Paradigmenwechsel im Zielvereinbarungssystem (ZVS).....	15
12. Ausgleichskasse Swissmem: Partner für die 1. Säule	16
12.1 Kunden und Beratung.....	16
12.2 Digital und B2B	16
13. Jahresversammlungen	18
13.1 Neu im Vorstand	18
13.2 Dritter Gründerverband der Ausgleichskasse Swissmem.....	18
14. Vorstandsausschuss und Vorstand	19
15. Mitglieder Vorstandsausschuss und Vorstand	20
15.1 Vorstandsausschuss	20
15.2 Vorstand.....	21
16. Standorte	23

Ein anspruchsvolles Jahr

Das vergangene Jahr verlief für die Mehrheit der Swissmem-Mitgliedfirmen enttäuschend. Anfänglich hatten wir gehofft, bis im Sommer die konjunkturelle Talsohle zu erreichen. Das ist leider nicht eingetreten und der Abschwung hat sich fortgesetzt.

Besonders in schwierigen Zeiten zeigt sich der Wert einer Swissmem-Mitgliedschaft. Der Bedarf an arbeits- und wirtschaftsrechtlichen Beratungen hat im Verlauf des Jahres deutlich zugenommen. Einmal mehr konnten Sie auf die tatkräftige Unterstützung und das Fachwissen der Swissmem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen.

Darüber hinaus konnten wir wichtige Projekte voranbringen. Die Berufsbildung hielt die anspruchsvolle Berufsrevision FUTUREMEM auf Kurs und brachte die Zusammenarbeit mit Swissmechanic organisatorisch auf eine solide Basis. Intern gelang die Reorganisation der IT-, HR-, Logistik- und Finance-Teams reibungslos. Ein Meilenstein war die Transformation der Initiative «Industrie 2025» zu «Next Industries». Zudem trägt die Neuausrichtung der Kommunikations- und Lobbyingarbeit Früchte. Swissmem wird in den Medien und der Politik prominent wahrgenommen. Und nicht zuletzt gelang es, neue Mitgliedfirmen zu gewinnen und die Branchennetzwerke zu stärken. Vorreiter war die Aussenstelle in Lausanne. Innerhalb von zehn Jahren ist es Philippe Cordonier gelungen, die Anzahl Mitgliedfirmen in der Westschweiz auf 230 zu erhöhen und damit mehr als zu verdoppeln. Innenpolitisch werden die Diskussionen um die Bilateralen III im Zentrum stehen. Gemäss den bisher vorliegenden Informationen scheint das Abkommen für die Schweiz vorteilhaft. Wir werden das Verhandlungsergebnis sorgfältig analysieren und im Vorstand diskutieren. Ob Swissmem die neuen Verträge unterstützt, hängt aber auch vom innenpolitischen Preis ab: Zentral ist, dass der flexible Arbeitsmarkt als wichtigster Standortvorteil nicht angetastet werden darf.

Das Jahr 2025 wird wirtschaftlich und (geo-)politisch anspruchsvoll. Die Überregulierung in der EU und die neue US-Regierung unter Donald Trump fordern die Firmen. Es besteht die Gefahr eines globalen Handelskriegs, was unsere auf Internationalität basierende Exportindustrie empfindlich treffen könnte. Für die Konsumentenstimmung und die Investitionsgüterindustrie ist das Gift. Die traditionellen Stärken der Schweizer Tech-Industrie wie Agilität, Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft werden in diesem Umfeld noch mehr gefragt sein.

Die ersten Erfahrungen mit der Regierung Trump sind ein Weckruf an die Schweizer Politik. Unser Land muss geeint und flexibel sein, um geopolitischen Ereignissen begegnen zu können. Im Wettlauf um neue Freihandelsabkommen einer sich um die USA herum organisierenden Welt hat die Schweiz gute Karten. Sie darf aber keine Zeit mit Referenden verlieren.

Nur so können unsere Firmen und deren Arbeitsplätze am Standort Schweiz gesichert werden.

Gleiches gilt bei den Bilateralen III. Gemäss vorliegenden Informationen ist das Abkommen für die Schweiz vorteilhaft. Ob Swissmem die neuen Verträge unterstützt, hängt vor allem vom innenpolitischen Preis ab: Der flexible Arbeitsmarkt als wichtigster Standortvorteil darf nicht angetastet werden. Wir lehnen insbesondere eine generelle Ausweitung der Allgemeinverbindlicherklärungen von Gesamtarbeitsverträgen ab. Der Entscheid fällt durch den Vorstand nach der Analyse des Verhandlungsergebnisses.

Wir danken Ihnen für die Mitgliedschaft und die Wertschätzung unserer Arbeit. Beides motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Swissmem – gerade auch in der schwierigen neuen Welt. Eine Übersicht über unsere Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir werden auch im laufenden Jahr möglichst viele Mitgliedfirmen besuchen und mit Ihnen den Austausch pflegen. Eine gute Möglichkeit bietet der Industrietag. Er findet am 10. Juni 2025 im Kursaal in Bern statt. Die Teilnahme ist für Mitgliedfirmen kostenlos. Anmelden können Sie sich unter www.industrietag.ch/Swissmem/industrietag.

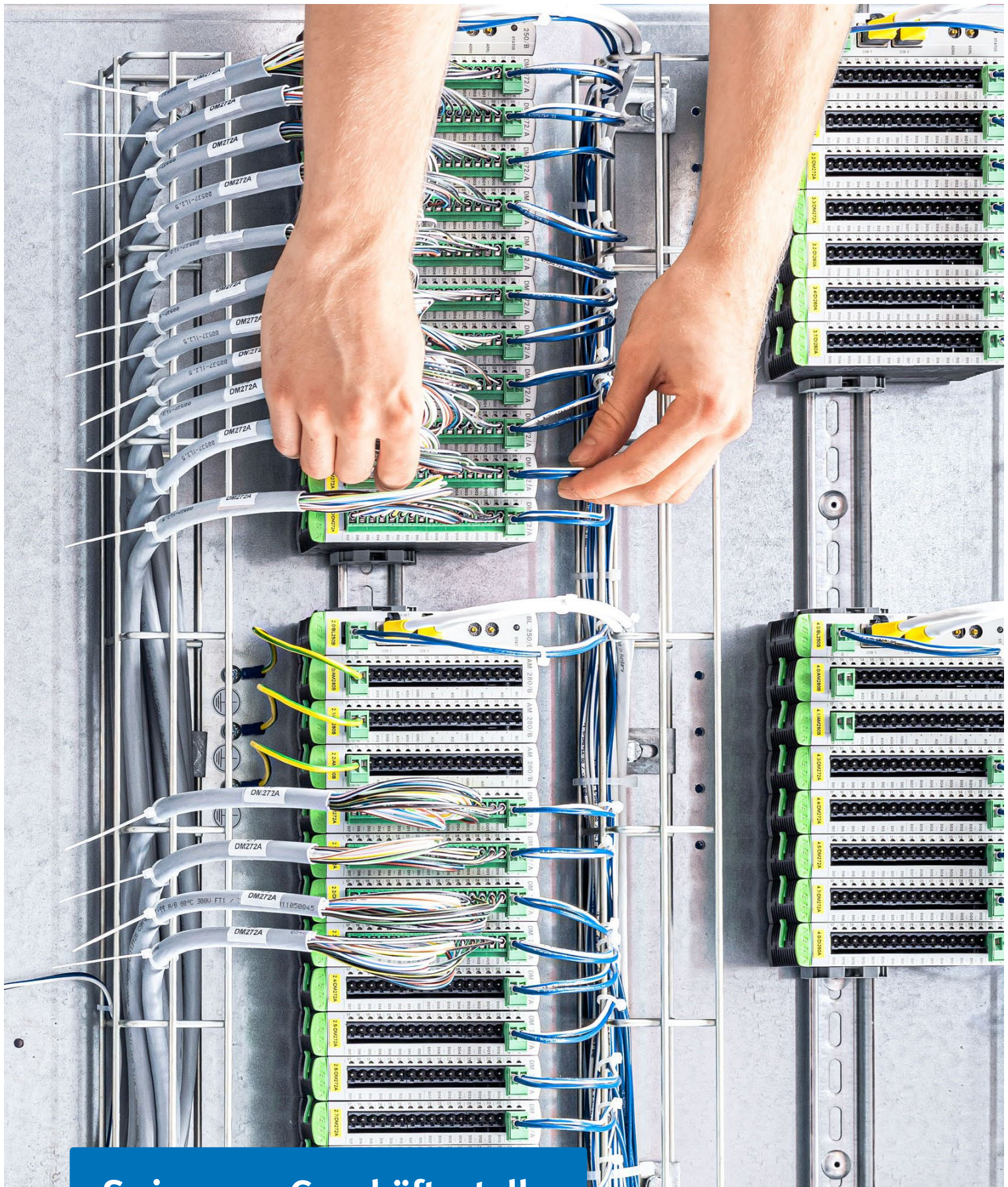
Wir wünschen Ihnen und Ihren Unternehmen ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025!



Martin Hirzel
Präsident Swissmem



Stefan Brupbacher
Direktor Swissmem



Swissmem Geschäftsstelle

Arbeitgeberpolitik

Der Bereich Arbeitgeberpolitik bietet rechtliche Beratungen in Fragen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts- sowie in führungs-, organisations- und personalpolitischen Themen. Darüber hinaus vertritt der Bereich die Interessen der Tech-Industrie in verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen sowie weiteren Gremien. Überdies zeichnet der Bereich verantwortlich für die Erarbeitung und korrekte Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags der Tech-Industrie.

Arbeitsrechtliche Beratungen

Der Bereich Arbeitgeberpolitik hat 2024 wiederum eine grosse Anzahl Beratungsgespräche geführt. Die Anfragen fokussierten – vor allem gegen Ende Jahr – vermehrt auf Kurzarbeit und Massenentlassungen.

Sozialpartnerschaft

Vollzug GAV MEM

Der Vollzug des GAV MEM wurde sicherstellt.

AAA-Seminare

Es konnten 10 Veranstaltungen durchgeführt werden.

Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) weiterer GAVs und GAV Personalverleih

Die Praxis der letzten Monate hat gezeigt, wie schwierig die parallele Anwendung eines allgemeinverbindlichen und eines nicht allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrags ist. Der Bereich setzt sich dafür ein, dass die Mitgliedfirmen keinem fremden GAV unterstellt werden.

Politische Arbeit

Sozialpolitik

Der Bereich Arbeitgeberpolitik engagierte sich in den wichtigen sozialpolitischen Themen Revision der Beruflichen Vorsorge, Finanzierung der 13. AHV-Rente und in der Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Sozialpolitik des SAV.

Zudem reichte der Bereich diverse Stellungnahmen zu Gesetzesrevisionen ein, wie zum Beispiel zur Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes, der Teilrevision des AHVG und der Finanzierung der 13. AHV-Rente.

Lohnleichheit

Swissmem hat sich mit der Einreichung einer Motion durch NR Peter Schilliger dafür eingesetzt, dass die Berücksichtigung der Schichtzulagen bei der Berechnung der Lohnleichheit gestrichen wird.

Internationales

Die Beratungstätigkeiten und das Netzwerk zu Fragen im Bereich der internationalen Mobilität von Arbeitnehmenden wurden dank diversen Webinaren verstärkt und erweitert. Weiter beteiligte sich der Bereich an den Diskussionen zum Thema Drittstaatsangehörige und in den Diskussionen rund um die Flankierenden Massnahmen.

Liberaler Arbeitsmarkt

Der Bereich Arbeitgeberpolitik engagiert sich für eine weitere Flexibilisierung des Arbeitsgesetzes und unterstützt die Parlamentarische Initiative «Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice», insbesondere die Ausweitung des zulässigen täglichen Arbeitszeitrahmens auf 17 Stunden. Der Bereich hat 2024 22 Stellungnahmen zu Vernehmlassungen eingereicht.

Law + more neu Service plus

Wir haben 24 Webinare durchgeführt.



« Der liberale Arbeitsmarkt ist für Swissmem und die Schweiz von grosser Bedeutung. Entsprechend engagieren wir uns sowohl auf rechtlicher wie auf politischer Ebene, damit er gesichert wird. »

Kareen Vaisbrot, Leitung Arbeitgeberpolitik, 044 384 42 03,
k.vaisbrot@swissmem.ch

Bildung

Der Bereich Bildung befasst sich mit industrierelevanten Bildungsfragen, von der Volksschule bis hin zur Erwachsenenbildung. Insbesondere setzt er sich für eine attraktive und bedarfsgerechte Berufsbildung ein, damit die Tech-Industrie auch langfristig über ausreichende und gut qualifizierte Fachkräfte verfügt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und dem auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnittenen Weiterbildungsangebot der Swissmem Academy.

2024 war für den Bereich Bildung ein intensives und erfolgreiches Jahr. Die Swissmem Academy erwirtschaftete einen ausgezeichneten Jahresabschluss, Swissmem Berufsbildung erreichte in der Berufsrevision FUTUREMEM zentrale Meilensteine, und in der Höheren Berufsbildung konnten wichtige Entscheidungen für eine stärkere Marktpositionierung getroffen werden. Das Grossprojekt FUTUREMEM sowie die daran anknüpfenden Umsetzungsarbeiten beanspruchten erneut viele Ressourcen. Die Arbeiten sind mit Blick auf den Ausbildungsstart 2026 auf Kurs, und die grösste laufende Berufsrevision der Schweiz stösst weit über die Tech-Branche hinaus auf reges Interesse (siehe auch Abschnitt «Berufsbildung»).

World Skills

Ein Highlight für Swissmem – ebenso wie die Berufsbildung der ganzen Schweiz – waren die **World Skills** in Lyon. Das Schweizer Nationalteam rangierte «Best of Europe» auf dem hervorragenden dritten Platz der Nationenwertung. Das Team Swissmem leistete dazu einen wichtigen Beitrag und erfüllte mit zwei Silbermedaillen und einem Diplom die hoch gesteckten Erwartungen.

Höhere Berufsbildung

In der **Höheren Berufsbildung** standen 2024 die Trägerschaften für die Eidgenössischen Prüfungen Produktionsleiter/in Industrie (VIM), Automatikfachmann/frau (VAM) und Prozessfachmann/frau im Zentrum. Anfang Jahr wurden die Statuten der drei sozialpartnerschaftlich getragenen Vereine überarbeitet, und im Sommer verabschiedeten die Vereinsvorstände ein neues Marketingkonzept. Ein wichtiges Element ist die Anbindung an den Branchenauftritt tecindustry.ch, der es erlaubt, die Reichweite dieser Plattform für die Bekanntmachung der von Swissmem mitverantworteten Berufs- und Höheren Fachprüfungen zu nutzen. Auch die **Bildungspolitik** beschäftigte sich intensiv mit der höheren Berufsbildung. Im Sommer wurde die Vernehmlassung zum Entwurf des

Massnahmenpakets zur Stärkung der Höheren Berufsbildung eröffnet. Es beinhaltet unter anderem die Einführung der Titeltzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» sowie ein Bezeichnungsrecht «Höhere Fachschule». Swissmem unterstützt die Vorlage, die voraussichtlich 2025 ins Parlament kommt.

Vernehmlassungen

Neben der Vernehmlassung zur Stärkung der HBB beteiligte sich Swissmem 2024 an vier weiteren **Vernehmlassungen**. Die Positionierung erfolgte jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Dachverbänden SAV und economiesuisse. Den bildungspolitischen Finanzrahmen für die kommenden Jahre setzt die BFI-Botschaft 2025-2028, die Mitte Jahr von den eidgenössischen Räten verabschiedet wurde. Die Debatte verlief angesichts der angespannten Bundesfinanzen schwierig. Aus bildungspolitischer Sicht war das Ergebnis zufriedenstellend, da ein Leistungsabbau in der Berufsbildung vermieden werden konnte.

Weiterbildungsfonds

Aus dem **Weiterbildungsfonds** des GAV MEM (WBF) standen dem ASM 2024 mehr Fördermittel zur Verfügung, die bereichsübergreifend für Entwicklung und Durchführung vielfältiger Weiterbildungsangebote und -instrumente genutzt wurden. Die ebenfalls vom WBF getragene **MEM-Passerelle 4.0 AG** gelangte 2024 mit einer neu entwickelten Matching-Plattform und einem praxisorientierten Bildungsangebot für Quereinstiege in die Tech-Branche auf den Markt.

Einen vertieften Einblick in die Bildungsbedürfnisse der Tech-Branche und die Wahrnehmung der eigenen Bildungsdienstleistungen konnte Swissmem sich schliesslich mit einer Anfang 2024 durchgeführten **Mitgliederumfrage** verschaffen. Die Erkenntnisse daraus vermitteln Orientierung für die kundennahe Weiterentwicklung des Angebots.



« Ein absolutes Highlight im Bildungsjahr 2024 waren die **WorldSkills** in Lyon, an denen über 1300 junge Berufsleute aus 66 Ländern ihr Können unter Beweis stellten. Die hervorragenden Leistungen der jungen Schweizer Berufstalente und die Begeisterung der zahlreichen Fans zeigten einmal mehr, dass die Schweizer Berufsbildung im internationalen Vergleich ganz vorne mitspielt. »

Dr. Sonja Studer, Leitung Bildung, 044 384 48 66, s.studer@swissmem.ch

Swissmem Academy

Das Jahr 2024 war für die Swissmem Academy ein weiteres Jahr des Erfolgs und der positiven Entwicklung. Wir haben verstärkt beobachtet, dass ein Strukturwandel in der Führung stattfindet, der traditionelle hierarchische Modelle zunehmend ablöst und neue Ansätze erfordert. Diesem Wandel begegnen wir aktiv, indem wir Führungskräfte jeder Hierarchiestufe und Unternehmen gezielt begleiten und unterstützen.

Ein weiterer Meilenstein war die erfolgreiche Weiterführung unserer internen Organisationsentwicklung. Die einzelnen Teammitglieder konnten sich anhand ihrer individuellen Stärken weiterentwickeln, was auch entscheidend zur Weiterentwicklung des ganzen Teams beigetragen hat. Diese Fortschritte spiegeln sich in einer Vielzahl von gemeinsam umgesetzten Projekten wider, die auf die Weiterentwicklung unserer Seminare und Lehrgänge abzielen.

Fokus auf zukunftsorientierte und praxisnahe Seminare und Lehrgänge

Besonders intensiv haben wir uns 2024 mit einem neuen didaktischen Modell auseinandergesetzt, welches zukünftige «Skills» in den Mittelpunkt stellt und die Anforderungen der Tech-Industrie konsequent berücksichtigt. Diese Auseinandersetzung wird unsere Arbeit auch die nächsten Jahre prägen und stellt sicher, dass unsere Angebote zukunftsorientiert und praxisnah bleiben.

Ein zentrales Element bleibt der kontinuierliche Dialog mit unseren Zielgruppen. Durch die stetige Beschäftigung mit den Bedürfnissen der Teilnehmenden und der Reflexion der Rolle unserer eingesetzten Trainerinnen und Trainer konnten wir unsere Angebote weiter schärfen und auf die aktuellen Anforderungen abstimmen.

Parallel dazu haben wir unsere internen Prozesse weiter verbessert – stets in kleinen, wirkungsvollen Schritten unter dem Motto: «Betroffene beteiligen, gemeinsam Verantwortung tragen». Diese kontinuierliche Optimierung ermöglicht es uns, effizienter zu arbeiten und unsere Ressourcen bestmöglich einzusetzen.

All diese Erfolge wären ohne eine sensationelle Teamleistung nicht möglich gewesen. Der überdurchschnittliche Einsatz, die Leidenschaft und das Engagement jedes Einzelnen unseres Teams haben massgeblich dazu beigetragen, dass 2024 zu einem so erfolgreichen Jahr wurde. Gemeinsam blicken wir mit Stolz auf das Erreichte zurück und freuen uns darauf, unseren Weg im laufenden Jahr fortzusetzen.

Die nachstehenden Zahlen für das Jahr 2024 sollen einen Überblick über die Leistung geben:

- 1600 Kursteilnehmende aus der Tech-Industrie durfte die SMAC begleiten und entwickeln.
- Diese stammten aus über 800 verschiedenen Firmen der Tech- Industrie.
- CHF 540'000.- Mitgliederrabatte wurden gewährt.
- 51'600 Lektionen wurden im ganzen Jahr durchgeführt.
- Dies entspricht 6.2 Jahren Ausbildung innerhalb 2024.
- Über 65 Unternehmen investierten in massgeschneiderte firmeninterne Ausbildungen.

Ausbau der Ausbildungen in der Romandie

Der stetige Ausbau der Ausbildungen in der Romandie verlief auch 2024 nach Kurs. Die Teilnehmendenzahlen sind leicht gestiegen. Wir konnten das Modul Fachvorgesetzte an allen drei Standorten in Biel, Neuchâtel und Lausanne wiederum erfolgreich durchführen. 2025 werden wir das Modul 2, Teamleiter/in Technik ebenfalls in der Romandie ausrollen. Somit haben die Absolventinnen und Absolventen des ersten Moduls «Fachvorgesetzte» eine Anschlusslösung. Ebenfalls hat sich gezeigt, dass der Lehrgang «Berufsbildner/in in Lehrbetrieben (100 Lernstunden)» mit Durchführungsort Yverdon, immer gefragter wird. Der Bildungspartner CIP in Tramelan steht weiterhin für Aus- und Weiterbildungen in der Romandie zu Verfügung.



« Es findet ein Strukturwandel in der Führung statt, der traditionelle hierarchische Modelle ablöst und neue Ansätze erfordert. Wir nehmen diesen Wandel bewusst wahr und begleiten Führungskräfte sowie Unternehmen aktiv in diesem Prozess. Unser herzlicher Dank gilt allen Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. »

Pascal Giger, Leitung Swissmem Academy, 052 260 54 01,
p.giger@swissmem-academy.ch

Swissmem Berufsbildung

2024 haben wir den strategisch-konzeptionell-formalen Rahmen für das «Jahr der Berufsbildung 2025» geschaffen und wichtige Umsetzungsarbeiten vorgenommen.

Als Fundament für die Zukunft haben wir unser Tagesgeschäft gut gemeistert. Die wichtigen operativen Arbeiten – die aufgrund der vielen strategischen Projekte oft zu wenig gewürdigt werden – wurden durch unser SMBB-Team mit Bravour sichergestellt. Wir haben neue, zusätzliche Teammitglieder bei uns willkommen geheissen und gut eingebunden. Mit unserer Organisationsentwicklung stellen wir eine stetige Weiterentwicklung sicher. Wir haben u.a. Rollen definiert, Führungsverantwortungen im Verlag angepasst sowie Bereichs- und Funktionsbezeichnungen modifiziert. Unsere Handlungsgrundsätze mit 3 Prioritäten bilden das Fundament für die grossen Umsetzungsaufgaben 2025 und 2026.

FUTUREMEM

In der Berufsrevision FUTUREMEM haben wir mit dem Ticketantrag für die 8 neuen Bildungserlasse einen wichtigen Meilenstein erreicht. Mit dem grossen Engagement des FUTUREMEM-Projektteams und der Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern (SBFI, Kantone, 3 Lernorte) ist es gelungen, dem Ziel «für die Zukunft qualifiziert» grosse Schritte näher zu kommen. Die Reduktion der Komplexität der Bildungserlasse und umsetzungsrelevanten Informationen lösen wir mit einer Datenbank. Berufsbildende und weitere in der beruflichen Grundbildung tätige Personen erhalten ab Anfang 2025 einen kostenlosen Webzugriff.

Umsetzung Bildungserlasse der Kaufleute MEM

Die Umsetzung der neuen Bildungserlasse der Kaufleute MEM schreitet ebenfalls voran. Die überbetrieblichen Kurse 2-5 wurden rollend entwickelt und erfolgreich durchgeführt. Die Arbeiten für das erste Qualifikationsverfahrens sind lanciert.

Zusammenfassend haben wir diese strategischen Initiativen operativ weitergebracht:

- Berufsrevisionen FUTUREMEM und Kaufleute MEM

- Verlag «nextecmedia»: Co-Leitung seit 01.08.2024, Mediengestalter (Mediamatiker) eingestellt, Verlagsprozess definiert und Autorenverträge vorgenommen, Planung lanciert
- Faszination Technik: Vereinsgründung und Aufbau Vorstandstätigkeiten
- Digitale Lernumgebung «techLEARN»: Vereinsgründung, Vorstandstätigkeiten, Co-Projektleitung

Berufsbildungstage

Die Berufsbildungstage in Fribourg und Baden mit Teilnehmenden aus der Branche waren Grosse Erfolge. Fachlich-inhaltlich äusserst beeindruckend und sehr emotional waren zudem die WorldSkills in Lyon. Nebst den Silbermedaillen und dem Diplom haben nicht nur die Berufsathleten – sondern auch die Berufsbildungsdelegationen aus der Schweiz – wichtige Erfahrungen für ihr künftiges Berufsleben mitgenommen. Und dank dem 3. Gesamtrang weltweit Wirkung erzielt.

Unsere KV-Lernende MEM hat ihre Lehre auch dank den wichtigen Beiträgen unseres Berufsbildners und allen Ausbilder/-innen erfolgreich abgeschlossen.

Ein herzliches Dankeschön für das grosse Engagement – sei dies im Tagesgeschäft oder in Projekten – geht ans gesamte Swissmem Berufsbildungsteam. Einen grossen Dank sprechen wir auch unserem Vorstand, dem Präsidenten, dem Direktor und der Leiterin Bildung aus. Und all den Umsetzungspartnern, die Lernende ausbilden und somit einen wesentlichen Beitrag für den Fachkräftebedarf in der Tech-Industrie leisten.

Jahr der Berufsbildung 2025

Wir sind zuversichtlich, dass wir im intern als «Jahr der Berufsbildung» ausgerufene 2025 unsere Meilensteine im Hinblick auf den Lehrbeginn 2026 erreichen werden - dank den erwähnten Initiativen, aber auch mit dem Schwerpunktthema am Swissmem Industrietag sowie den Swiss Skills Bern 2025.



« 2024 haben wir Grundsteine im Sinne von «für die Zukunft qualifiziert» gelegt. Auf diesen können wir aufbauen. «Engagiert für den Nachwuchs in der Tech-Industrie» gilt es auf allen Stufen umzusetzen – z.B. mit der Schaffung / dem Ausbau von Ausbildungsplätzen. Gemeinsam bleiben wir gefordert, junge Menschen für eine Berufslehre in der Tech-Industrie zu begeistern! »

Thomas Schumacher, Leitung Berufsbildung, 052 260 55 66,
t.schumacher@swissmem.ch

Digitalisierung, Innovation und Technik

Die Dienstleistungen, Aktivitäten und das Netzwerk des Bereichs nehmen Form an. Der Fokus liegt weiterhin auf der Begleitung, Interpretation und Definition aller regulatorischen und politischen Aspekte im Kontext von Digitalisierung, Forschung und Innovation sowie auf dem Wissens- und Informationsaustausch, um optimale Rahmenbedingungen für die Tech-Industrie zu gewährleisten. DIT stützt sich dabei auf sein nationales und internationales Netzwerk sowie auf verschiedene technische und regulatorische Gremien. Next Industries treibt die Digitalisierung in der Produktionstechnologie voran.

Digitalisierung - NEXT INDUSTRIES

2024 wurde die Initiative «Industrie 2025» unter der Leitung von Philip Hauri und seinem Team zu «NEXT INDUSTRIES» mit neuer strategischer Ausrichtung. Mit zwölf Veranstaltungen, rund 25 Arbeitsgruppentreffen sowie zahlreichen Messeauftritten zeigte die Initiative eine starke Präsenz in der Branche. Ein Fokus liegt auf praxisrelevanten Formaten wie dem Praxiszirkel, dem Industrieforum und dem Use Case Event für relevante Digitalisierungsthemen.

Innovation

Das rückläufige Innovationsengagement in der Schweizer Wirtschaft, auch in der Tech-Industrie, gibt Anlass zur Sorge. Swissmem rückt deshalb das Thema Innovation mit all seinen Aspekten stärker in den Fokus und baut ein umfassendes Dienstleistungspaket auf. Hierfür wird eng mit Partnern wie Innosuisse sowie nationalen und kantonalen Förderstellen zusammengearbeitet.

Kern der Dienstleistungen sind die Übersicht zu Fördermöglichkeiten und Informationen zu Technologietransfer sowie die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen. Das dezentrale Innovationsmentoring ermöglicht eine bedarfsorientierte Unterstützung bei Förderanträgen.

Technik und Technologie

2024 wurde der Bereich Swissmem Technik unter der Leitung von Dr. Ann-Katrin Michel eingeführt, um die Dynamik und Komplexität technologischer Entwicklungen sowie nationale und internationale Regulierungen besser zu adressieren. Mit einer Vernetzungsstrategie nutzt der Bereich einen USP von Swissmem – das internationale und nationale Netzwerk sowie

die technischen Gremien. Weiter besuchen wir wichtige Industrie- und Leitmessen und erarbeiten auf dieser Basis eine Analyse der Messeinhalte und technologischen Trends. Die Informationen fliessen in den Bereich ein und stehen exklusiv unseren Mitgliedern und Partnern zur Verfügung.

Zu den Aktivitäten zählen rund 10 Veranstaltungen, Medienarbeit und technische Arbeitsgruppen. Thematische Schwerpunkte wie Quantentechnologie führten zur Gründung des Swiss Quantum Industry Network (SQIN) mit 20 Unternehmen und 40 Teilnehmenden. Weiter wurden Seminare zu Digitalisierung und Recht, etwa zu AI ACT, Data ACT und CRA angeboten. Für 2025 sind Seminare in der Westschweiz sowie weitere Aktivitäten zur KI-Nutzung geplant.

Politik und Rahmenbedingungen

Ein zentrales Thema war es, die Bedürfnisse der Tech-Industrie, insbesondere im Maschinenbau und in der Fertigungstechnik, in der Lehre des ETH-Bereichs zu gewährleisten. Es konnte erreicht werden, dass dem Maschinenbau eine besondere Bedeutung beigemessen wird. 2024 war auch geprägt von Entscheiden bei der Vernehmlassung zur BFI-Botschaft 2025–2028. Hier spielen Förderinstrumente, insbesondere Innosuisse sowie die Transferinstitute der Schweiz eine wichtige Rolle. Nicht alle von Swissmem geforderten Punkte konnten umgesetzt werden. Im Kontext der Schuldenbremse mussten auch Einschnitte in wichtigen Bereichen des Technologietransfers und insbesondere für Unternehmen nach Artikel 15 FIFG hingenommen werden.



« Die Welt der Digitalisierung, Technologie und Innovation ist komplex und dynamisch. Für Swissmem ist es daher zentral, als neutrale Partnerin für optimale Rahmenbedingungen, Wissenstransfer und Vernetzung zu sorgen. Dies bleibt auch 2025 unser Ziel. »

Dr. Adam Gontarz, Leitung Digitalisierung, Innovation und Technologie, Telefon: 044 384 48 44, E-Mail: a.gontarz@swissmem.ch

Industriesektoren

Die Industriesektoren von Swissmem repräsentieren verschiedene Subbranchen der Tech-Industrie. Sie dienen der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Sie vertreten deren Interessen in technischer und politischer Hinsicht sowohl auf nationaler Ebene als auch – über europäische oder internationale Dachverbände – auf internationaler Ebene. Sie vermitteln Daten über das Marktgeschehen, organisieren branchenspezifisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Messeauftritten, Publikationen sowie Fachartikeln und veranstalten massgeschneiderte Seminare.

Die Swissmem Industriesektoren repräsentieren verschiedene Subbranchen der MEM-Industrie. Der Bereich setzt sich zum Ziel, den Mitgliedfirmen einen Mehrwert zu bieten, der über die normale Swissmem-Mitgliedschaft hinausgeht. Folgende Themen wurden 2024 bearbeitet.

Industrie-Netzwerk

Swissmem bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit zur Vernetzung und für den Erfahrungsaustausch auf Industriesektorenebene. Es wurden 60 Komiteesitzungen, 51 Mitgliederversammlungen sowie 69 weitere Veranstaltungen wie ERFA-Sitzungen, Photonics-Treffs oder Sitzungen von internationalen Dachverbänden durchgeführt. Erstmals fand das Zerspanungsseminar auch im Tessin statt.

Interessenvertretung

Swissmem arbeitet laufend daran, die Position des Verbands und damit der Mitgliedfirmen zu stärken. So hat Swissmem beispielsweise Einsitz in der Arbeitsgruppe, in der Geschäftsleitung wie auch im Steuerungsausschuss Infrastruktur-Grossprojekte und vertritt dort die Anliegen der Schweizer Tech-Industrie.

Exportförderung / Internationalisierung

Der Hauptfokus der Exportförderung lag wie bereits in den vergangenen Jahren auch 2024 auf dem verbesserten Zugang der Schweizer Unternehmen bei internationalen Infrastruktur-Grossprojekten sowie dem Offset für Air2030. Weiter war Swissmem an über 21 nationalen und internationalen Messen präsent.

Kontakt zu europäischen Dachverbänden

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mitgliedschaften einzelner Industriesektoren bei CECIMO (SIS WZM), CIPAD (SIS KSM), CEMATEX (SIS TXM), ECTA (SIS PZW), EUROMAP (SIS KSM) und ISTMA (SIS WFB).

Themen und Dienstleistungen der Industriesektoren

- Unterstützung beim Marktzugang der Schweizer Textilmaschinenhersteller in Mexiko und den USA in Form von Symposien.
- Abschluss des Innovation Boosters Photonics: In den letzten vier Jahren konnten über 50 Innovationsprojekte umgesetzt werden. Über 90% davon werden als Implementationsprojekte weitergeführt.
- Erfolgreiche Durchführung der Power-to-X- und SPIN-Days.

Organisation

Swissmem führt 24 Industriesektoren. Als Vorbereitung zur Gründung des Industriesektors Medical Manufacturing wurde dessen Komitee formiert. Es hat sich intensiv mit der Ausarbeitung der Mission und der Strategie des Sektors befasst. Die Industriesektoren Semiconductors und Photonics haben sich zusammen mit weiteren interessierten Partnern dafür eingesetzt, das Innovationspotenzial der Schweizer Halbleiterindustrie zu fördern und interessierten Unternehmen sowie Instituten Zugang zu Reinraum-Infrastruktur und Anlagen zu ermöglichen. Dieses Engagement wird weitergeführt.



« In unseren Industriesektoren finden Sie Ansprechpartner zu den Themen, für die Sie eine Lösung suchen. »

Adrian Vogel, Leitung Industriesektoren, 044 384 48 11 , a.vogel@swissmem.ch

Kommunikation und Public Affairs

Der Bereich Kommunikation und Public Affairs (KOM) ist für die Reputationsarbeit und Interessenvertretung der Branche und des Verbands Swissmem gegenüber der Öffentlichkeit, Medien und politischen Akteure verantwortlich. Das vergangene Jahr war politisch und medial intensiv – mit hoher öffentlicher Präsenz von Swissmem in den wichtigen Debatten. 2024 stand aber auch im Zeichen einer strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung des Bereichs.

Erstens wird die kommunikative und politische Schlagkraft erhöht: Die Themenplanung und -koordination im Verband wird im Sinne eines Newsroom-Konzepts verstärkt. Zentrale branchenspezifische und politische Themen werden kampagnenartig aufbereitet. Auch die audiovisuelle Kompetenz wurde gesteigert. Das Corporate Design wurde aufgefrischt und die Swissmem-Markenlandschaft vereinheitlicht. Zweitens wird die kommunikative und politische Arbeit stärker miteinander verzahnt. Drittens ist die intensivierete Einbindung unserer über 1400 Mitgliedfirmen zentral, um den Einfluss von Swissmem auf die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen zu steigern und ein attraktives Branchenimage zu vermitteln – und damit mehr Lernende und Fachkräfte für die Tech-Industrie zu gewinnen.

Intensive politische Arbeit und hohe Medienpräsenz

Im Jahr der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU für die Bilateralen III setzte Swissmem Akzente mit der klaren Position «Bilaterale Ja, aber ohne Geschenke an die Gewerkschaften». Zum Freihandelsabkommen mit Indien erreichte der Verband grosse Medienpräsenz und engagiert sich an vorderster Front gegen die JUSO-Enteignungsinitiative. In den Abstimmungskämpfen gegen eine 13. AHV-Rente und für die BVG-Reform konnte mit begrenzten finanziellen und personellen Mitteln zwar grosse Reichweite erzielt werden – das Stimmvolk entschied aber gegen die Wirtschaft. Die Kampagne für das Stromgesetz war hingegen auch an der Urne erfolgreich. Die Sessionsanlässe «Parlamentarische Begleitgruppe Tech-Industrie» und «Abend der Tech-Industrie» wurden weiter aufgewertet.

Von der Lage der Branche über Technologiethemata bis hin zu den heissen politischen Dossiers: Dank der aktiv geführten Medienarbeit gelang es, unzählige Meinungsartikel und Interviews in Schweizer Leitmedien zu platzieren. Durch die Vermittlung der Medienstelle erhielten auch viele Mitgliedfirmen Medienpräsenz.

Neues Angebot «Service Plus»

Unter der Marke «Service Plus» hat Swissmem schliesslich ein neues Dienstleistungsangebot für Swissmem-Mitglieder und Drittfirmen lanciert. Es umfasst Beratungen und Schulungen im arbeits- sowie wirtschaftsrechtlichen Bereich, in Themen wie Nachhaltigkeit, Exportkontrolle und Sanktionen und Kurse für den Umgang mit Medien oder Auftrittskompetenz. Der in der Swissmem-Mitgliedschaft enthaltene Leistungsumfang bleibt dabei unverändert: Mitgliedfirmen müssen im Rahmen von «Service Plus» nur jene Leistungen bezahlen, welche über den bisherigen Dienstleistungsumfang hinausgehen. Dabei profitieren sie von Vorzugspreisen.



« Swissmem ist politisch und medial bereits heute stark. Auch 2024 hat die Branche in Medien und Politik viele Akzente gesetzt und Erfolge erzielt. Mit der Weiterentwicklung stärken wir die Rolle des Verbands kommunikativ und politisch weiter – zugunsten verbesserter Rahmenbedingungen und eines attraktiven Images der Branche. »

Noé Blancpain, Leitung Kommunikation, 044 384 48 50,
n.blancpain@swissmem.ch

Länderdienst

Swissmem führt einen Länderdienst mit Fokus auf ausgewählte Länder, die im Wesentlichen die Hauptmärkte der Tech-Industrie ausmachen, nämlich die EU, USA, Japan, die BRIC-Staaten sowie Länder in Südostasien.

Dazu gehört das Vernetzen mit Mitgliedfirmen vor Ort im Zielland, mit Partnerorganisationen wie Switzerland Global Enterprise (S-GE), den Swiss Business Hubs, der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV), den Schweizer und ausländischen Botschaften, den bilateralen Handelskammern, dem SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) sowie den Handelsvertretungen in der Schweiz.

Aktuelle Herausforderungen von Mitgliedfirmen und industriespezifische Interessen der Tech-Industrie in den Zielmärkten trägt Swissmem in den politischen Entscheidungsprozess und unterstützt die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ländern. Dies geschieht regelmässig bei den Gemischten Wirtschaftskommissionen (GWK), welche die Schweiz mit verschiedenen Ländern unterhält.

Swissmem befürwortet die Weiterentwicklung von bestehenden wie auch die Etablierung von neuen Freihandelsabkommen. Der Fokus lag im Jahr 2024 auf dem erfolgreichen Abschluss des Abkommens mit Indien sowie der Grundlagenerarbeitung für Mercosur. Weitere Abkommen werden unterstützt (z.B. Thailand, Vietnam).

Es wurden 2024 an verschiedenen internationalen Messen wie der CCMT oder der Farnborough Airshow Swiss Pavillons geführt.



« Der Länderdienst von Swissmem unterstützt Sie bei der Erschliessung von neuen Märkten durch gezielte Vermittlung von Kontakten in den gewünschten Ländern. »

Adrian Vogel, Leitung Industriesektoren, 044 384 48 11 , a.vogel@swissmem.ch

Swissmem – Suisse romande

Über 230 Mitgliedfirmen haben ihren Sitz in der Romandie. Damit Swissmem die besonderen Bedürfnisse dieser Unternehmen gezielt wahrnehmen und in der Region eine höhere Sichtbarkeit der Branche erzielen kann, führt sie eine Geschäftsstelle in Lausanne.

Höhepunkte des Jahres 2024

- Das Zerspanungsseminar im Januar, das alle zwei Jahre vom Industriesektor «Präzisionswerkzeuge» organisiert wird und über 200 Fachpersonen ins Kongresszentrum Beaulieu in Lausanne lockte.
- 5 Webinare für Mitglieder in der Romandie zu den Themen: S-GE – Business opportunities in the US, Beziehungen zur EU, «Freihandelsabkommen EFTA–Indien», neue Maschinenverordnung (EU) 2023/1230, Stand Bilaterale III, Energiesparmassnahmen durch Verbrauchsoptimierung bei elektrischen Antrieben (INCITE-Programm)
- Die Werkzeugmaschinenmesse SIAMS im April in Moutier mit über 400 Ausstellern sowie die Fachmesse EPHJ im Juni in Palexpo in Genf mit über 800 Ausstellern – aus den Branchen Uhrenindustrie, Medtech und Tech-Industrie.
- Im Mai Firmenbesuch von Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus der Romandie bei der Scheuchzer SA in Bussigny und der Garrett Motion Sàrl in Rolle.
- Zusammen mit Next Industries Organisation einer Factory Tour im Oktober in der Region Biel mit Besuch der Uhrenmanufaktur Omega sowie drei Mitgliedfirmen Sylvac SA, GF Machining Solutions und MPS Micro-Precision SA.
- Teilnahme an mehreren Jubiläumsfeiern von Mitgliedfirmen: 75 Jahre Steiger SA, 50 Jahre Willemin-Macodel SA, 100 Jahre Ménétreay SA, 125 Jahre UMV Vallorbe SA sowie das 10-Jahr-Jubiläum des Westschweizer Büros des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV).

Vertretung und Vernetzung

Auch 2024 konnten die guten Beziehungen zu den Westschweizer Medien gepflegt werden. Es ist wichtig, gezielt auf die Anfragen zur Situation der Tech-Industrie in der Region eingehen zu können. Philippe Cordonier präsentierte mit einem Vortrag, einem Seminar und der Teilnahme an Diskussionsrunden bei rund zehn Wirtschafts-, Verbands-, Politik- und Medienveranstaltungen die Tech-Branche.

Comité Romand (CR)

Es wurden zwei Sitzungen organisiert, im Mai bei der Liebherr Machines SA in Bulle und im November bei unserem Mitglied DelWest SA in Roche VD. Im September fand eine Online-Sitzung statt, um einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Branche zu gewinnen.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Nähe zu anderen Wirtschaftsverbänden, die sich ebenfalls in den Räumlichkeiten der Chambre Vaudoise de Commerce et Industrie (CVCI) in Lausanne befinden, bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit für die organisatorische Zusammenarbeit bei Veranstaltungen für unsere Mitglieder, insbesondere für die Vertreter der Westschweizer Geschäftsstellen der SERV, des Schweizerischen Arbeitgeberverbands und von swissstaffing.

Nachwuchsförderung und Bildung

Der traditionelle, jährlich stattfindende Tag der Berufsbildung fand im Januar in der BCF Arena in Freiburg statt. An der Veranstaltung nahmen über 180 Auszubildende und Auszubildende teil. Die Aktivitäten des Verbands adamt, der 2020 im Kanton Neuenburg in Zusammenarbeit mit den Verbänden CPIH und COMEC gegründet wurde, konnten wieder normal durchgeführt werden. Sie haben zum Ziel, die Schaffung neuer Lehrstellen im dualen Berufsbildungssystem zu fördern. Zum Jahresende wurden verschiedene Treffen mit den kantonalen Behörden mehrerer Westschweizer Kantone organisiert, um sie über den Fortschritt der Berufsrevision FUTUREMEM zu informieren.

Entwicklung in der Westschweiz

2024 wurde die Mitgliederakquisition mit dem Besuch von rund 30 Unternehmen und 15 neuen Beitritten fortgesetzt. Ende Jahr zählt Swissmem rund 230 Mitgliedfirmen in der Romandie.



« Nach mehrjährigen Gesprächen durften wir unter anderem die Unternehmen Elca Security, Liebherr Machines Bulle, Müller Technology und Rollomatic als neue Mitglieder begrüßen. »

Philippe Cordonier, Leitung Swissmem Suisse romande, 021 613 35 85,
p.cordonier@swissmem.ch

Wirtschaftspolitik

Schwergewichtig befasst sich der Bereich Wirtschaftspolitik mit der Pflege und Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Tech-Industrie in der Schweiz. Swissmem gestaltet diese aktiv mit. Die Spezialisten von Swissmem beraten die Mitgliedfirmen und vertreten die Interessen der Industrie im Gesetzgebungsprozess.

Auswirkungen Übernahme CS durch UBS

Rund 80% der Swissmem-Firmen haben mindestens zu einer der beiden Grossbanken UBS und CS eine geschäftliche Beziehung. Bei rund einem Viertel der Firmen haben sich die Qualität und Konditionen der Finanzdienstleistungen verschlechtert, gegenüber weniger als 10% vor einem Jahr. Angesichts dieser Entwicklung haben sich Swissmem und UBS wiederholt ausgetauscht, damit eine gute Zusammenarbeit erhalten bleibt.

Revision der Swissmem Lieferbedingungen

Die Swissmem Lieferbedingungen wurden aktualisiert und veröffentlicht. Hauptänderungen umfassen eine überarbeitete Datenschutzklausel, den Ersatz des Libor durch den SNB-Leitzins sowie Ergänzungen zu Lieferfristverlängerungen und Exportkontrollen. Neu wurde das Recht des Lieferanten eingeführt, bei währungsbedingtem Missverhältnis eine Preisanpassung vorzunehmen.

Exportkontrolle und Sanktionen

In einer Welt mit zunehmenden geopolitischen Spannungen werden Exportkontrollen und Sanktionen immer wichtiger. Unternehmen, die international agieren und exportieren, müssen die komplexen gesetzlichen Vorgaben und Restriktionen der einzelnen Länder einhalten. Verstösse können rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen und die Reputation der Unternehmen gefährden. Swissmem unterstützt die Mitglieder und bietet Schulungen an.

Freihandelsabkommen EFTA-Indien

Die EFTA-Staaten haben ein Freihandelsabkommen mit Indien unterzeichnet. Die indischen Importzölle von 8 bis 22 Prozent stellen eine erhebliche Markteintrittshürde dar. Das Abkommen senkt oder beseitigt Zölle auf über 90% aller Tech-Produkte.

Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit der Branche in einem wachsenden Markt gestärkt und es eröffnen sich neue Absatzchancen. Swissmem hat sich aktiv für das Abkommen eingesetzt und ihre Mitglieder mit ersten Webinaren und Rundschreiben informiert.

Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitspflichten

Die Anforderungen an Tech-Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt steigen. Konkret nehmen sie bezüglich Nachhaltigkeitsreporting, Sorgfaltspflichten, im Chemikalienrecht oder für die Kreislaufwirtschaft zu. Swissmem hat an verschiedenen Anlässen auf die Entwicklungen aufmerksam gemacht, die Vorgaben erläutert und bei der Umsetzung unterstützt. Zudem setzte sich Swissmem gegen weitere Verschärfungen beim Nachhaltigkeitsreporting oder bei der PFAS-Regulierung ein.

Paradigmenwechsel im Zielvereinbarungssystem (ZVS)

Swissmem-Mitglieder haben die CO₂-Emissionen seit 1990 um 55% reduziert. Nun sieht die CO₂-Verordnung beim ZVS einen Paradigmenwechsel vor. Statt «Bottom-up» gilt künftig ein «Top-down»-Ansatz: CO₂ muss unabhängig von Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit von technologischen Alternativen entlang eines starren Absenkpfeils reduziert werden. Weder Vorleistungen noch branchenspezifische Herausforderungen werden berücksichtigt und damit die Wettbewerbsfähigkeit der produzierenden Industrie gefährdet. Swissmem hat in der Vernehmlassung einen breit abgestützten, erfolgversprechenden Alternativvorschlag eingereicht.



« Swissmem setzt sich für Technologieoffenheit ein. Bereits sieben Jahre nach der Abstimmung über die Energiestrategie 2050 will der Bundesrat das Neubauverbot für Kernkraftwerke wieder aufheben. Dieser Irrsinn, eine klimaschonende Technologie zur Stromerzeugung gänzlich auszuschliessen, soll schneller beendet werden, als ich mir je hätte vorstellen können. »

Dr. Jean-Philippe Kohl, Leitung Wirtschaftspolitik, 044 384 48 15,
j.kohl@swissmem.ch

Ausgleichskasse Swissmem: Partner für die 1. Säule

Die Ausgleichskasse Swissmem ist als Kompetenzzentrum und Dienstleister für Swissmem und Swiss Medtech die Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um die 1. Säule wie AHV/IV/EO und Familienzulagen. Zu unseren Kunden zählen rund 1'300 Arbeitgeber, 150'000 Arbeitnehmende und 50'000 Rentenbezüger.

Geschäftsentwicklung

	2023	2024	Veränderung
AHV-Lohnsumme	11.7 Mrd.	12.3 Mrd.	+0.6 Mrd.
Anzahl Firmen	1'274	1'342	+ 66
Anzahl Rentenbeziehende	49'289	49'053	-236
Beitragsbezug AHV-IV-EO	1'243 Mio.	1'305 Mio.	+ 62 Mio.
Vergütete Leistungen (Renten, IV, EO, EE)	1'232 Mio.	1'236 Mio.	+ 4 Mio.
Vergütete Leistungen Familienzulagen	145 Mio.	145 Mio.	+ 0 Mio.

Kunden und Beratung

Unsere Beratung fokussiert auf nationale und internationale Arbeitsumfelder. Auch auf komplexe Sozialversicherungsthemen im Bereich der 1. Säule sind wir spezialisiert. Wir bieten zahlreiche Fach-Webinare zu Fragen rund um die 1. Säule an. Mit persönlichen Referaten bieten wir ausserdem fachliche Vor-Ort-Schulung im und um den AHV-Rentenbereich.

Digital und B2B

Effizienz und Qualität – wir verbinden beides. Unser B2B-Geschäftsprozessabwicklungsportal «connect» (Verfügbarkeit 24/7) ist beliebt. Deutlich über 90% der Firmen nutzen diesen modernen und digitalen Geschäftsprozess:

- Beitragsbezug: Administration inklusive Beratung und Bemessung der AHV-pflichtigen Lohnbestandteile
- Internationales / ALPS: Beratung und Bestätigungsausstellung für Entsendungen ins Ausland und bei Mehrfachstätigkeiten

- Leistungen: Vergüten von Erwerbsersatz-Leistungen und Familienzulagen. Auf Kundenwunsch «FAK-Delegation an Bezüger»
- Kommunikation: Regelmässige Newsletter-Informationen

Die Ausgleichskasse Swissmem unterstützt bestmöglich:

Hohe Effizienz: Unsere Mitarbeitenden sind einfach erreichbar und haben schnelle Bearbeitungszeiten. Unser Kundenportal «connect» ermöglicht höchste Effizienz in der Geschäftsabwicklung.

Hohe Qualität: Seit über 20 Jahren sind wir ISO-zertifiziert, die Top-Qualität ist daher kein Zufall. Mit fachspezifischen Webinaren treffen wir den Nerv der Zeit und bieten ein qualitatives Zusatzangebot.

Tiefe Kosten: Firmen, die das Kundenportal «connect» maximal nutzen, profitieren von unterdurchschnittlich tiefen Verwaltungskostenbeiträgen im nationalen Vergleich.

www.ak-swissmem.ch



« Wir bieten unseren Mitgliedern attraktive VK- und FAK-Beitragsätze und sind Experten in komplexen Sozialversicherungsfragen. »

Lorena Zünd, Mitglied der Geschäftsleitung, Abteilungsleiterin Beiträge, lorena.zuend@ak-swissmem.ch, 044 388 34 68



Organe Swissmem

Organe Swissmem

Jahresversammlungen

Die 18. ordentliche Generalversammlung von Swissmem sowie die 127. Mitgliederversammlung des ASM (Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie) fanden am 25. Juni 2024 im Kursaal in Bern statt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Swissmem- und ASM-Mitgliedfirmen stimmten jeweils sämtlichen Traktanden zu.

Martin Hirzel, Präsident Swissmem, gab an der Versammlung bekannt, dass folgende Persönlichkeiten aus dem Vorstand zurückgetreten sind: Cora Hentrich-Henne (ALSTOM Schweiz AG), Jean-Marc Lenz (SR Technics Switzerland Ltd.), Patrick Marti (Saia-Burgess Controls AG), Franziska Tschudi Sauber (Weidmann Holding AG) und Olivier Voumard (Precitrame Machines SA). Der Präsident dankte den zurückgetretenen Persönlichkeiten für ihre Mitwirkung im Vorstand sowie für ihren teils langjährigen Einsatz zugunsten von Swissmem.

Zudem teilte der Präsident mit, dass Marc Schuler (Managing Director, DIXI Polytool S.A., Le Locle) am 7. Mai 2024 vom Vorstand als Ersatz für François Gabella zum Vizepräsidenten gewählt worden war. François Gabella (Mitglied des Verwaltungsrates, LEM Holding SA, Fribourg) bleibt weiterhin Mitglied von Vorstand und Vorstands ausschuss.

Neu im Vorstand

Die Generalversammlung wählte folgende Persönlichkeiten neu in den Vorstand: Christian Bock (Swiss Markets Director, SICPA SA, Prilly), Jens Breu (CEO, SFS Group AG, Heerbrugg), Jean-Roger Cattin (Operations Director, Jabil Switzerland Manufacturing GmbH, Le Locle) und Jeannine Pilloud (President of Board, ALSTOM Schweiz AG, Zürich). Martin Hirzel bedankte sich bei den Neugewählten für die Übernahme ihres Mandats und drückte seine Freude auf die künftige Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Vorstands ausschuss aus.

Dritter Gründerverband der Ausgleichskasse Swissmem

Die Generalversammlung hat zudem der Aufnahme von swissT.net als drittem Gründerverband der Ausgleichskasse Swissmem zugestimmt. Diese Aufnahme müssen swissT.net selbst sowie Swiss Medtech an ihren Mitgliederversammlungen noch bestätigen.

Vorstandsausschuss und Vorstand

Der Vorstandsausschuss und Vorstand trafen sich 2024 zu vier ordentlichen Sitzungen. Sie fanden jeweils in den Räumlichkeiten von Mitgliedfirmen statt, namentlich bei der Stadler Rail (Bussnang), Google (Zürich), Reishauer (Wallisellen) und Pilatus (Stans).

Neben den statutarischen und organisationsbezogenen Traktanden standen folgende Themen im Zentrum der Diskussionen:

- Die Position von Swissmem zu den Verhandlungen über die Bilateralen III sowie insbesondere die von Swissmem abgelehnte Forderung der Gewerkschaften zur vereinfachten Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (AVE GAV).
- Weitere aktuelle politische Themen, namentlich Zuwanderung und Freihandelsabkommen.
- Die Kampagnentätigkeiten von Swissmem (u.a. Unterstützung der Bilateralen Verträge, Renteninitiative, Mantelerlass zum Stromgesetz, BVG-Reform).
- Der Projektverlauf der Berufsrevision FUTUREMEM
- Die Positionierung von «Next Industries» (ehemals «Industrie 2025»)
- Die Weiterentwicklung des Bereichs Kommunikation & Public Affairs (KOM)

Weiter fasste der Vorstand folgende Abstimmungsparolen:

- Nein-Parole zur Eidgenössischen Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter» (13. AHV-Rente)
- Ja-Parole zur Eidgenössische Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» (Renteninitiative)
- Ja-Parole beim Referendum zum Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG-Reform)

Mitglieder Vorstandsausschuss und Vorstand

Vorstandsausschuss

		Swissmem Vorstands- ausschuss	Swissmem Vorstand	ASM / StVG Vorstands- ausschuss	ASM / StVG Vorstand
Martin Hirzel Präsident	Mitglied des Verwaltungsrats der Bucher Industries AG, Niederweningen	•	•	•	•
Dr. Eva Jaisli Vizepräsidentin	CEO der PB Swiss Tools AG, Wasen i.E.	•	•		
Marc Schuler Vizepräsident	Directeur der DIXI Polytool SA, Le Locle	•	•		
Peter Fischer Quästor	Präsident des Verwaltungsrats der Fischer Reinach AG, Reinach	•	•	•	•
Dorothee Auwärter	Verwaltungsratspräsidentin der Kuhn Rikon AG, Rikon	•	•	•	•
Roberto Ballina	CEO der Tensol Rail SA, Giornico	•	•	•	•
Pascale Blösch	CEO und Inhaberin der Blösch AG und Platit AG, Grenchen	•	•		
François Gabella	Mitglied des Verwaltungsrats der LEM HOLDING SA, Fribourg	•	•		
Patrick Hess	CEO der Schindler Aufzüge AG, Ebikon	•	•	•	•
Christian Holzgang	CEO KKS Ultraschall AG, Steinen	•	•	•	•
Stefan Scheiber	CEO der Bühler AG, Uzwil	•	•	•	•
Dr. Gerd Scheller	Country CEO / CEO der Siemens Schweiz AG, Zürich	•	•	•	•
Marc Schuler	Directeur DIXI Polytool SA, Le Locle	•	•		
Peter Spuhler	Präsident des Verwaltungsrats der Stadler Rail Group, Bussnang	•	•		
Nora Teuwsen	Vorsitzende der Geschäftsleitung ABB Schweiz AG, Baden	•	•	•	•

Vorstand

		Swissmem Vorstand	ASM / StVG Vorstand
Yannick Berner	Verwaltungsrat und Mitglied der Geschäftsleitung der Urma AG, Rapperswil	•	
Dominique Beuchat	CEO der 3D Precision SA, Delémont	•	
Marc Blaser	CEO der Blaser Swisslube AG, Hasle-Rüegsau	•	
Jean-Pascal Bobst	CEO der Bobst Group SA, Lausanne	•	
Dr. Christian Bock	Swiss Markets Director der SICPA SA, Prilly	•	
Pierre-Yves Bonvin	CEO der Steiger Participations SA, Vionnaz	•	•
Jens Breu	CEO der SFS Group AG, Heerbrugg	•	
Dr. Michael Buscher	Verwaltungsratspräsident der Schaltag AG, Effretikon	•	
Jean-Roger Cattin	Operations Director der Jabil Switzerland Manufacturing GmbH, Le Locle	•	•
Reto Crestas	Verwaltungsrat und Managing Director der Sauter, Bachmann AG, Netstal	•	•
Pascal Daleiden	Country Manager CH/DE/AUT der Hitachi ABB Power Grids Switzerland AG, Baden	•	•
Thomas De Martin	CEO der De Martin AG, Wängi	•	
Christof Domeisen	CEO and Delegate of the Board Angst+Pfister AG, Zürich	•	
Jan Doongaji	CEO der Hilti AG, Schaan	•	
Barend Fruithof	CEO der Aebi Schmidt Holding AG, Zürich	•	
Urs Gribi	Senior Senior Manager, Accelleron Schweiz AG, Baden	•	•
Thomas Harring	CEO der Leica Geosystems AG, Heerbrugg	•	•
Claudine Hatebur de Calderón	Präsidentin des Verwaltungsrats der Hatebur Umformmaschinen AG, Reinach BL	•	
Michael Hauser	CEO der TORNOS SA, Moutier	•	•
Dirk Lambrecht	CEO der Dätwyler Holding AG, Altdorf UR	•	•
Ute Lepple	Direktorin der Scintilla AG, Solothurn	•	•

		Swissmem Vorstand	ASM / StVG Vorstand
Gilbert Lile	Chairman of the LNS Group Management, Orvin	•	
Dr. Tobias Moser	CEO & Miteigentümer der FISCHER Spindle Group AG, Herzogenbuchsee	•	
Andreas Müller	CEO der Georg Fischer AG, Schaffhausen	•	•
Bruno Müller	CEO der Müller Martini AG, Zofingen	•	
Thomas Nägelin	CEO/CMO der Fraisa SA, Bellach	•	
Stephan Nell	CEO der United Grinding Group Management, Bern	•	•
Urs Nussbaum	Delegierter des Verwaltungsrats der R. Nussbaum AG, Olten	•	•
Thomas Oetterli	CEO der Rieter Management AG, Winterthur	•	
Jeannine Pilloud	Public Affairs, President of Board der ALSTOM Schweiz AG, Zürich		
Frédérich Riva	General Manager der WAGO Contact SA, Domdidier	•	•
Urs Ryffel	CEO der Huber+Suhner AG, Pfäffikon ZH	•	•
Hans-Christian Schneider	CEO der Ammann Group, Langenthal	•	•
Peter Spirig	CEO der V-Zug, Zug	•	•
Dr. Suzanne Thoma	Verwaltungsratspräsidentin und CEO der Sulzer AG, Winterthur	•	•
Lionel Thomas	Sales Director der Constellium Valais SA, Sierre	•	•
Christian Verhoeven	Executive General Manager der General Electric (Switzerland) GmbH, Baden	•	•
Eric von Ballmoos	CEO der BENNINGER GUSS AG, Uzwil	•	•
Alexander von Witzleben	Präsident des Verwaltungsrats der Arbonia-Gruppe, Arbon	•	•
Dr. Matthias Wandfluh	Geschäftsführer der Wandfluh AG, Frutigen	•	
Dr. Matthias Weibel	Mitglied des Verwaltungsrats der Durrer Spezialmaschinen AG, Küsnacht a.R.	•	
Lars Wiese	Geschäftsführer der ESTECH Group AG, Seon	•	
Thomas Würsch	Delegierter des Verwaltungsrats der CP Pumpen AG, Zofingen	•	•

Standorte

Swissmem

Pfingstweidstrasse 102, Postfach
8037 Zürich

Telefon +41 44 384 41 11
info@swissmem.ch
www.swissmem.ch

Swissmem Suisse romande

Av. d'Ouchy 47
1006 Lausanne

Telefon +41 21 613 35 85
p.cordonier@swissmem.ch
www.swissmem.ch

AHV-Ausgleichskasse Swissmem

Pfingstweidstrasse 102, Postfach
8037 Zürich

Telefon +41 44 388 34 34
info@ak60-maschinen.ch
www.ak60-maschinen.ch

Swissmem Academy

Brühlbergstrasse 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 260 54 54
academy@swissmem.ch
www.swissmem-academy.ch

Swissmem Berufsbildung

Brühlbergstrasse 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 260 55 00
berufsbildung@swissmem.ch
www.swissmem-berufsbildung.ch